

Ich bin bei dir! – Wort der Zuversicht 9. Juli 2021

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende! (Matthäus 28,20)

Dieser bekannte und wunderbare Satz steht im vorgeschlagenen Predigttext für den kommenden Sonntag, so wie es für jeden Sonn- und Feiertag des Kirchenjahres Vorschläge gibt es. Es ist der letzte Satz im Matthäus-Evangelium, darum „Matthäi am Letzten“ genannt.

Letzte Worte sind ja oft wichtig und was Besonderes. Und so ist auch dies ein Satz mit Kraft und voller Verheißung. Bei jeder Taufe wird dieser Text gelesen, weil er im Zusammenhang mit Jesu Auftrag Gottes Wort zu verkündigen und Menschen zu taufen gesprochen wird.

Der auferstandene Jesus Christus hat uns dieses Wort hinterlassen. Den Jüngern zuerst, als er damals gen Himmel gefahren und zu unserem himmlischen Vater zurückgekehrt ist. Aber die Zusage gilt uns genauso – Ich will bei euch sein, immer und überall! -

Gott verspricht uns seine Nähe: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!
Diesen Satz hören wir, wie gesagt, bei jeder Taufe, er gehört zum festen Ablauf, zum Ritual gewissermaßen, aber er ist viel mehr als das. In unserem Christenleben gilt diese Verheißung an jedem neuen Tag, unser Leben lang. Denn Gott schenkt uns seine Liebe und Nähe, auch unbemerkt, auch wenn uns das nicht bewusst, oder gar unwichtig geworden ist. Seine Liebe ist unabhängig von jeder Gegenleistung.

Vielleicht fühle ich mich manchmal von Gott und der Welt verlassen. Aber das täuscht, ich bin es nicht. Christus ist und bleibt da. Es gibt keinen Ort, an dem er mich nicht finden könnte. So bekennt es auch schon der Beter von Psalm 139: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch. Ich kann sie nicht begreifen.“

In den Versen vorher wird berichtet, dass einige von den Jüngern zweifelten. Das finde ich eine wichtige Bemerkung – wir meinen doch eher, wenn wir Jesus nur sehen könnten, wäre alles klar, dann fiel es uns leichter zu glauben. Aber die Jünger sehen und zweifeln doch. Und mit ihnen beginnt Jesus seine Kirche zu bauen!

Gott ist uns nahe, jetzt und immer. Von ihm kommt alles, wirklich alles, was wir sind und haben. Er hört unser Gebete, die lauten und die leisen. Auch wenn es nur Seufzer sind.

Mit dem, was Jesus seinen Jüngern beim Abschied verspricht, bestätigt er eine Garantie, die im Namen Gottes verborgen ist.

Ich bin, der ich bin – so stellt sich Gott schon vorzeiten Mose beim brennenden Dornbusch vor. Da gibt Gott sich selbst einen Namen. Und sein Name ist Programm. Das mag rätselhaft klingen, aber Gott sagt letztlich "Ich bin da". Noch konkreter: "Ich war für dich da, ich bin für dich da und ich werde für dich da sein. Das ist mein Name. Das ist mein Wesen."

Dies ist Gottes Botschaft an Mose, dieses Versprechen erneuert Jesus im Gespräch mit seinen Jüngern – und dies ist genauso seine Botschaft uns heute – lass dir gesagt sein: egal, wie kraft- oder mutlos du gerade bist, ich bin bei dir! Jeden Tag! Bis zum Ende der Welt!

Gott schenke uns allen offene Augen und Ohren und viel mehr ein offenes Herz für seine Nähe und Freundlichkeit!

Bärbel Albers